

nach 14 Tagen die jungen Räupchen ergaben, welche gerne die jungen zarten Stengel des Heracleum verzehrten. Durch ein Missgeschick kamen alle Räupchen bis auf 2 um und auch die letzten beiden gingen noch kurz vor der Verpuppung zu Grunde, weil ich krank wurde und darüber die Fütterung vergass. Im Frühjahr 1892 erhielt ich allerdings durch Hrn. Direktor W. Petersen wieder einige Eier von einem frisch gefangenen ♂, aber die Räupchen kamen früher aus, als ich Futter herbeischaffen konnte, mussten am Hungertuch nagen: ich erhielt nur einen einzigen Schmetterling, ein ♂ schon im Juli. Meine Versuche, damit ♂♂ anzulocken, waren vergebens; sie mussten dies sein, da um diese Zeit in Freiheit entwickelte ♂♂ noch nicht vorhanden sind. Ausser den erwähnten Zuchtversuchen meinerseits sind solche hier meines Wissens noch nicht angestellt worden. Im Herbst 1892 endlich hat Herr von Haecks in der Vorstadt ein ♂ am Fenster gefangen und ich glaube, dass mit meiner Mittheilung nun alle Zweifel an dem Vorkommen von *Das. templi* in hiesiger Fauna verschwinden müssen.

Lycaena Corydon ab. *Sohni* n. ab.*)

Alis antieis, postieisque subtus ino cellatis:

Ein Pärchen dieser eigenthümlichen Aberration hatte Herr Otto Sohn in Düsseldorf die Güte mir zur Beschreibung zu übersenden, ich benenne die Ab. zu Ehren des Entdeckers: Es fehlt auf der Unterseite der Vorderflügel nicht nur die auswärts des Mittelmondes bei normalen *Corydon* stets auftretende Augenbinde, die gewöhnlich im oberen Theil aus 4 einen schwachen Bogen bildenden, schwarzen, weissgekernten Augenpunkten und 3 solchen etwas wurzelwarts gerückten besteht, sondern es fehlen auch die beiden Basalpunkte. Auf den Hinterflügeln fehlt beim ♂ jede Spur der Mittelbinde, es ist nur der Mittelmond und die normale Saumbinde vorhanden, beim ♀ indess 2 Augenpunkte, einer am Vorderrand und einer in der Mitte und zwar so, dass gerade der Mittelmond zwischen beiden liegt. Eigenthümlich ist der Umstand, dass beide Exemplare am rechten Hinterflügel verkrüppelt sind.

Im Juli bei Engelberg in der Schweiz gefangen.

*) Zu der in No. 23 beschriebenen *Pheretes* Aberr. theilt mir Herr Bau in Berlin mit, dass er im vorigen Jahr ein gleiches Exemplar ♂ bei Ronte (Tyrol) gefangen habe. Herr Benteli in Bern besitzt sie aus dem Wallis; es ist diese Form also auch weiter verbreitet. Fritz Rühl.

Literaturbericht.

Materialien zu einer Lepidopterenfauna Galiziens nebst systematischen und biologischen Beiträgen von Thadd. Garbowski. Wien 1893. in Commission bei F. Tempsky, Buchhändler der kais. Academie der Wissenschaften.

Die letzthin bereits erwähnte Arbeit liegt nun vor mir. Schon die Einleitung „Physiographisches“ zeigt, dass der Autor das von ihm betretene Gebiet vollständig beherrscht; namentlich sind die geologischen, botanischen und geographischen Notizen von grösstem Interesse. ebenso die vergleichenden barometrischen Messungen. Der spezielle Theil der Fauna ist mit besonderer Sorgfalt behandelt: durch werthvolle, grossentheils persönliche Untersuchungen und Beobachtungen gewinnt dieser Abschnitt ungemein. Die übersichtliche Anordnung der Arten aber lässt zu wünschen übrig; aus mir unerklärlichen Gründen findet sich am Schluss der behandelten *Rhopaloceren* z. B. noch ein Verzeichniss mit dem Vermerk: Ausser den genannten leben in Galizien noch folgende *Rhopaloceren* etc. und dies Verzeichniss ist sehr reichhaltig. Eine Menge Namen des Staudinger Katalogs sind ausgemerzt, durch andere ersetzt, ja die ganz alten, halb vergessenen Genera-Namen wieder hervorgesucht. Neu ist die Einführung der Bezeichnung: „forma“ neben den bereits bestehenden und aufrecht erhaltenen ab. und var. Wohl hat der geehrte Autor diese Neuerung zu motiviren versucht; ob es ihm gelingt diese Bezeichnung einzuführen, weiss ich nicht.

Für Faunisten und jeden Lepidopterologen, der sich dafür interessirt, wie es ausserhalb seiner vier Grenzplahle aussieht, ist die sonst sehr gediegene und fleissige Arbeit bestens zu empfehlen. F. R.

Vereins-Bibliothek.

Von Herrn J. W. Tutt in London sind als Geschenk eingegangen:

Secondary Sexual Characters in Lepidoptera by J. W. Tutt.

Stray Notes on the Noctuae by J. W. Tutt.

Von Herrn C. von Hornuzaki in Czernowitz sind folgende von ihm verfasste Abhandlungen als Geschenk eingegangen:

Beschreibung einiger neuen Tagfalter-Varietäten aus der Bukowina und den Nachbargebieten.

Zur systematischen Begrenzung der Gattungen *Satyrynus* Latr. und *Epinephele* Hb.

Lepidopterologische Beobachtungen in der Bukowina. Ein neuer Beitrag zur Kenntniss der in der Bukowina einheimischen Coleopteren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Lycaena Corydon ab. Sohni n. ab. 190](#)